

PAKi Logistics

Case Study



Ein Netzwerk ohne Grenzen

Für den Transport von Gütern aller Art quer durch Europa organisiert die PAKi Logistics GmbH, Teil von POOLING PARTNERS der Faber Halbertsma Group, den reibungslosen Fluss von tauschfähigen Ladungsträgern wie Paletten oder Gitterboxen. Ein zentraler Dokumenten-Pool sorgt dafür, dass dabei sämtliche Abläufe schnell und lückenlos dargestellt und nachvollzogen werden können. Die Rechnungsprüfung optimiert ein integrierter Workflow.

Der Anspruch ist hoch: Die Kunden der PAKi Logistics GmbH sollen auf jeden gewünschten Ladungsträger zu jedem Zeitpunkt und an jedem Ort schnell und unkompliziert Zugriff haben. Mit dem größten europäischen Pooling-Netzwerk managt das Logistikunternehmen aus Ennepetal für Unternehmen aus Industrie, Handel und Spedition die Versorgung von Europaletten, Gitterboxen und anderen standardisierten und tauschfähigen Ladungsträgern. So können PAKi-Kunden heute an über 10.000 Pooling-Stationen in Europa Ladungsträger tauschen, mieten oder kaufen. Der Auslandsanteil liegt mittlerweile bei über 50 Prozent.

Um die führende Position in der umkämpften Branche weiter zu sichern, setzt das Unternehmen auf den weiteren Ausbau der europäischen Ausrichtung, die Entwicklung weiterer Services und legt dabei großen Wert auf technologischen Fortschritt. Das gilt auch bei Verwaltung und Organisation. Dort ist neben dem ERP-System MS Dynamics NAV seit vier Jahren auch das Dokumentenmanagement-System (DMS) DocuWare im Einsatz.

PAKi Logistics

Branche:
Logistik

Standort:
58256 Ennepetal

Einsatzbereiche:
Vertrieb Innen- und Außendienst, Disposition, Kontenüberwachung, Marketing, Finanzbuchhaltung, Zentrale, Einkauf, IT, Personal und Geschäftsführung

Dokumentarten:
Angebote, Auftragsdokumente, Lieferscheine, Bestellungen, Rechnungen, Schriftwechsel, elektronische Faxe, E-Mails

Anforderungen und Rahmenbedingungen

„Wir managen die Ladungsträgerbestände und -bewegungen über eine Datenbank und den Datenfluss mit Kunden und Dienstleistern.“, sagt Klaus Schenkel, Leiter Controlling & IT bei PAKi Logistics. „Software wie das Dokumentenmanagement-System (DMS) liefert uns dafür die notwendige Unterstützung.“ Vor dem Einsatz des DMS wurde PAKi Logistics von Papier regelrecht überflutet, erinnert sich der Manager. Bei vielen Tausend Aufträgen, für die sich mit Angebot, Vertrags- und Transportpapiere, Lieferscheine sowie Ein- und Ausgangsrechnungen jeweils bis zu 25 Seiten ansammelten, waren die Archivräume bis ins letzte Fach gefüllt. Die Ablage- und Suchvorgänge waren sehr aufwändig. Letztlich ausschlaggebend für die Entscheidung ein DMS einzuführen waren jedoch die Ausgangsrechnungen, für die bei PAKi umfangreiche Anhänge notwendig sind. Zusammen mit der Rechnung erhalten die Kunden Dokumente wie Lieferscheine, Original-Palettenscheine und andere Papiere. Die Bewegungen der getauschten und gemieteten Ladungsträger müssen so transparent sein wie die entstandenen Kosten. „Das machte keinen Sinn, die im ERP-System erstellten eigenen Rechnungen extra auszudrucken und mit sämtlichen Anhängen in Papierform aufzubewahren“, sagt PAKi-Manager Schenkel. Ein DMS sollte hier Abhilfe schaffen – ein weitgehend papierloses Büro ist bei PAKi Logistics das erklärte Ziel.

Die Wahl fiel schnell auf DocuWare. „Ein schlankes Produkt, das sich darauf konzentriert, die Verwaltung der Dokumente einfach zu lösen“, betont der IT-Experte. „Hinzu kam, dass wir uns vom autorisierten DocuWare-Partner gut beraten fühlten.“ Ein wichtiges Auswahlkriterium war zudem die einfache Anbindung an das ERP-System MS Dynamics NAV über eine vom DocuWare-Partner entwickelte Schnittstelle. „Eine sehr performante Lösung“, ist Klaus Schenkel zufrieden. Alle Mitarbeiter – auch die im Außendienst – können von ihrer gewohnten Arbeitsoberfläche im ERP-System auf den zentralen Dokumenten-Pool zugreifen.

Die Lösung

DocuWare ist seit Januar 2011 am PAKi-Standort in Ennepetal im Einsatz. Die Software wurde auf einem virtuellen Server installiert. An zusätzlicher Hardware wurde für die Zentrale ein leistungsfähiger Multifunktionsdrucker von Panasonic angeschafft, in den Abteilungen werden Kyocera-Drucker für das Scannen der Dokumente genutzt. Den Mitarbeitern wurde außerdem jeweils ein zweiter Monitor zur Verfügung gestellt – ein komfortabler Arbeitsplatz und deshalb mit ein Grund für die schnelle Akzeptanz des DMS-Projekts, so PAKi-Manager Schenkel.

Heute werden alle eingehenden Dokumente vorsortiert, mit Barcodes versehen, gescannt und im zentralen Dokumenten-Pool abgelegt. Für die handschriftlich ausgefüllten Original-Palettenscheine wurde die Erkennungssoftware RecSolution mit Schnittstelle zu DocuWare implementiert. Heute befinden sich bereits mehrere Hunderttausend Dokumente im Archiv. Auch Altdokumente aus dem ERP-System werden sukzessive im Nachlauf in DocuWare übertragen.

Die Aufgaben

- Vermeidung des Papierarchivs
- Zentraler Dokumenten-Pool
- Revisions sichere Archivierung
- Workflow für die Rechnungsprüfung
- Integration in Microsoft Dynamics NAV
- Integration in Microsoft SharePoint



Eingesetzte Module

- Connect to Outlook
- Task Manager
- Connect to SharePoint

Die Vorteile

Der manuelle Aufwand für die Ablage – abheften, zuordnen und wieder heraussuchen – entfällt. Für alle Abteilungen bedeutet das eine wesentliche Effizienzsteigerung, betont Klaus Schenkel. Ebenfalls dazu beiträgt der integrierte Workflow für die Rechnungsprüfung: Die eingescannten Eingangsrechnungen werden über das DocuWare-Archiv automatisch der zuständigen Fachabteilung zur Prüfung der sachlichen Richtigkeit zur Verfügung gestellt und anschließend freigegeben. Auch Rechnungen, die per E-Mail im Unternehmen eintreffen, durchlaufen diesen Workflow. E-Mails werden in DocuWare archiviert. Dank des Workflow werden die Rechnungen zeitnah bearbeitet.

Vor allem in der Auftragsabteilung des Logistikunternehmens haben sich die Arbeitsabläufe durch den DMS-Einsatz wesentlich beschleunigt, sagt PAKi-Manager Klaus Schenkel: „Heute werden mit der gleichen Anzahl von Mitarbeitern mehr Aufträge durchgeführt, da Sachbearbeiter effizienter arbeiten können.“ Auch der Kundenservice kommt dabei nicht zu kurz. Schnell und präzise können die Sachbearbeiter die Kunden über laufende Aufträge informieren – gerade in der Logistik ein wichtiger Erfolgsfaktor. Mit ein paar Mausklicks erscheinen die dafür notwendigen Dokumente auf dem Bildschirm. Auch Reklamationen lassen sich so schnell klären, da der Ablauf eines Vorgangs auf Knopfdruck mit den entsprechenden Dokumenten genau nachgewiesen werden kann.

Die Vorteile

- Einfache Ablage
- Schnelle Recherche
- Effizientere Arbeitsabläufe
- Verbesserter Kundenservice



PAKi
POOLING PARTNERS
ALL OVER EUROPE

Fazit

Was Klaus Schenkel an DocuWare besonders gefällt, ist die nahtlose Integration in die bestehende Softwarelandschaft, vor allem die Anbindung an Dynamics NAV. „Das ERP-System unterstützt unsere Geschäftsprozesse. Je enger das ERP- und das Dokumentenmanagement-System verbunden sind, desto einfacher ist es für die Mitarbeiter. Auf dem Weg zum papierlosen Büro glaubt der IT-Experte hier eine gute Basis gefunden zu haben, um mit DocuWare noch weitere Projekte anzustoßen. Aktuell werden sämtliche Informationen im zentralen Dokumenten-Pool abgelegt und ermöglichen eine einfache Recherche. Damit sind die Zukunftspläne für Klaus Schenkel aber noch lange nicht abgeschlossen. PAKi Logistics GmbH ist Teil der „Pooling Partners“ der Faber Halbertsma Group. Für alle Pooling-Aktivitäten innerhalb des gesamten Konzern wird derzeit ein neues ERP-System entwickelt.



„Unsere Mitarbeiter schätzen es sehr, dass sie aus ihrer gewohnten Arbeitsoberfläche heraus Dokumente auf Knopfdruck aufrufen können. Außerdem sparen wir durch den DMS-Einsatz nicht nur viel Geld, sondern kommen dem papierlosen Büro ein Stück weit näher.“

Klaus Schenkel, Leiter Controlling & IT, PAKi Logistics GmbH, Ennepetal

DocuWare

Dieses Dokument finden Sie auch unter

<http://pub.docuware.com/de/paki-logistics>

Weitere Informationen finden Sie unter www.docuware.com